

Gott-Lese

allein, zu zweit, in der Gruppe ...

Dieses Buch öffnet die Tür. Für Menschen, die sich nach lebendiger Spiritualität sehnen, egal ob ihnen die traditionell-christliche Sprache vertraut ist oder nicht. Wir erzählen persönlich von unserer Sehnsucht nach Glück und Lebendigkeit, nach intensiven Momenten und Verbundenheit mit sich selbst (z.B. im Körpergefühl oder mit dem inneren Kind), in Beziehungen und der Natur. Wir sprechen offen von mystischen Erfahrungen, Meditation und göttlicher Energie. Biografische Teile wechseln sich mit Dialogen ab, bei denen man sich „dazusetzen“ kann. Es macht neugierig auf Gottese Erfahrungen im eigenen Leben und lockt, sich selbst auf die Suche zu machen. Und es wird praktisch, z.B. mit Anregungen für kleine persönliche Auszeiten. Leserinnen und Leser sagen: Ich habe beim Lesen immer wieder mein eigenes Leben vor Augen.

Das Buch „*Gott: Wie wir den Einen suchten und das Universum in uns fanden*“ ist im Gütersloher Verlagshaus erschienen (2019) und kostet 20 Euro.

Hier ist der Link zum Buch mit Leseprobe:

<https://www.randomhouse.de/Buch/Gott-Wie-wir-den-Einen-suchten-und-das-Universum-in-uns-fanden/Isabel-Hartmann/Guetersloher-Verlagshaus/e551364.rhd>



Wie Sie das Buch in **Hauskreisen, Bibelgruppen und alltäglichen Gesprächssituationen** unterstützt:

Es gibt Ihnen **Anregungen und Impulse**,

- wie Sie in einen lebendigen Austausch über Gottese Erfahrungen treten können,
- wie Sie über persönliche Erfahrungen sprechen und Ihre Gemeinschaft vertiefen können,
- wie Sie mit Menschen ohne christlichen Hintergrund über spirituelle Erfahrungen ins Gespräch kommen können,
- wie Sie Menschen Lust machen können, nach göttlicher Gegenwart in ihrem Leben zu fragen.

Konkrete Vorschläge finden Sie auf den nächsten beiden Seiten.

Wenn Sie Lust haben, schreiben Sie uns gerne. Wir freuen uns über Ihre Resonanz: hartmann@gemeindekolleg.de oder knieling@gemeindekolleg.de

Modell 1 – „Stationen-Weg“ (Vier Abende oder mehr)

Sie können mit dem Buch vier Abende gestalten, z.B. zu den vier Teilen des Buches: 1. Verwurzelt und freigesetzt. 2. Enttäuscht und überrascht. 3. Verwundet, vernarbt, verheilt. 4. Gestärkt und verbunden. Natürlich sind auch mehrere Abende zu einem Thema möglich.

Vorbereitung für die Gesprächsleitung

- Texte auswählen, die in der Gruppe vorgelesen werden sollen. – Die Kapitel sind kurz und brauchen in der Regel 4-5 Minuten zum Vorlesen. Vorschlag: 2-4 Kapitel für einen Abend.
- Die eigenen Resonanzen reflektieren:
 - Welche Erfahrungen verbinde ich selbst mit dem, was ich lese?

Zur Vertiefung können die *Fragen für eine persönliche Auszeit* dienen, z.B. auf S. 104:

- Wie haben sich meine Vorstellungen von Gott oder vom Göttlichen im Laufe der Jahre verändert?
- Wo wurde ich enttäuscht? Und wo überrascht?
- Welche Sehnsucht spüre ich in mir?

Die Fragen am Ende des Buches ermutigen zu Zwischenbilanz und Aufbruch:

- Wo fühle ich mich mit Gott oder mit göttlicher Energie verbunden? – In der Beziehung zu Menschen, in der Natur, in mir und meinem Körper ...?
- Welche Kraftquellen will ich neu oder genauer erkunden?
- Mit welchen Menschen will ich verbunden sein? Wo kann ich sie finden?
- Was will durch mich in die Welt kommen? Wozu fühle ich mich gerufen?

- Welche biblischen Aussagen kommen mir dazu in den Sinn?

Durchführung

1. Kapitel vorlesen (Vorschlag: verschiedene Personen, Frau und Mann).
2. Persönliche Stille zur Frage: Welche Resonanzen nehme ich in mir wahr? Welche Erfahrungen verbinde ich selbst mit dem, was ich gehört habe? (3-5 Minuten)
3. Sammeln der Resonanzen reihum (jede und jeder hat die Möglichkeit, erst einmal zu sprechen, bevor jemand ein zweites Mal spricht).
4. Offenes Gespräch.
5. Mögliche Vertiefungsimpulse im Laufe des Gesprächs (oder für einen weiteren Abend zu demselben Thema):
 - Welche biblischen Geschichten und Texte fallen mir dazu ein?
 - Was erschließen mir diese Geschichten für meine eigenen Gotteserfahrungen und meine Suche?
 - Wie können wir uns gegenseitig unterstützen, uns auf Gott auszurichten und in *unserer* Sprache über Gotteserfahrungen zu reden?

6. Zum Schluss: Stille (3 Minuten, Impulse nachklingen lassen) und Gebet: Dank, Bitte, Klage, offene Fragen vor Gott leise oder laut aussprechen.

Modell 2 – Tiefenbohrung zu einzelnen Themen (auch als Ergänzung zu Modell 1 möglich)

Dafür eignen sich besonders die Dialoge. Zum Beispiel:

- Braucht man „Sünde“? (S. 34-38 – 8 Minuten Vorlesezeit)
- Gott in unserer Sehnsucht (S. 61-69 – 16 Minuten Vorlesezeit)
- Gescheitert. Und: Gott ist nicht schmerzfrei (S. 69-76 – 14 Minuten Vorlesezeit)
- Gott. Konstrukt und Wirklichkeit (S. 113-118 – 10 Minuten Vorlesezeit)
- „Ich bin hier in München, weil ich Gott suche. Können Sie mir helfen?“ Und: Gott in München (S. 126-135 - 19 Minuten Vorlesezeit)

Vorbereitung für die Gesprächsleitung

- Auswahl des Themas und der entsprechenden Abschnitte zum Vorlesen.
- Welche Erfahrungen verbinde ich mit dem Erzählten?
- Welche biblischen Aussagen kommen mir dazu in den Sinn?

Durchführung

1. Ausgewählte Abschnitte vorlesen (in verteilten Rollen).
2. Persönliche Stille zur Frage (3-5 Minuten): Welche Resonanzen nehme ich in mir wahr? Ähnliches, Fremdes, Fragen ...
3. Sammeln der Resonanzen reihum (jede und jeder hat die Möglichkeit, erst einmal zu sprechen, bevor jemand ein zweites Mal spricht).
4. Offenes Gespräch.
5. Mögliche Vertiefungsimpulse im Laufe des Gesprächs (oder für einen weiteren Abend zu demselben Thema):
 - Welche biblischen Geschichten und Texte fallen mir dazu ein?
 - Was erschließen mir diese Geschichten für meine eigene Gotteserfahrung?
 - Wie können wir uns gegenseitig in unserer Suche unterstützen?
6. Zum Schluss: Stille (3 Minuten, Gespräch nachklingen lassen) und Gebet: Dank, Bitte, Klage, offene Fragen vor Gott leise oder laut aussprechen.